



Wie im Himmel, so auf Erden

Galileo Galilei und Johannes Kepler: Vortrag für alle und Tagung für Lehrer

Bayreuth (UBT). Am Mittwoch, 30. September, besetzen Lehrer jene Plätze, die sonst Studenten vorbehalten sind: Auf dem Bayreuther Campus veranstaltet der Lehrerverband MNU in Zusammenarbeit mit dem Zentrum zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts (Z-MNU) der Universität seine Herbsttagung.

Zu sechs Vortragsreihen und einer Lehrbuch- und Lehrmittelausstellung sind Lehrer aller Schularten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppe eingeladen. Höhepunkt der Veranstaltung ist der Vortrag von Professor Dr. Karl-Heinz Lotze von der Universität Jena. Sein Thema: „Wie im Himmel, so auf Erden – Galileo Galilei und Johannes Kepler als Wegbereiter der ersten Vereinheitlichung des physikalisch-astronomischen Weltbildes“. Damit wird auch in Bayreuth, an dessen Universität das Fach Astronomie nicht vertreten ist, dem Internationalen Jahr der Astronomie Rechnung getragen. Der Vortrag über Galileo und Kepler steht allen Interessierten offen und findet von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Hörsaal 18 des Gebäudes Naturwissenschaften II statt.

Der Förderverein MNU ist ein Fachverband von Lehrern der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer aller Schularten. Sein Anliegen ist es, die Weiterbildung von Lehrern aktiv zu unterstützen. Mit großer Sorge beobachtet man dort die Pläne des bayerischen Kultusministeriums: Die naturwissenschaftlichen Fächer spielen nach Meinung der Verantwortlichen des Förder-

vereins in der künftigen zweijährigen Oberstufe des Gymnasiums nur noch eine Nebenrolle. Und das, obwohl gerade im naturwissenschaftlich-technischen Bereich attraktive Berufschancen bestehen.

Bei der Tagung sind Referenten von den Universitäten Bayreuth, Erlangen und der Technischen Universität München vertreten. Aber auch in der Berufspraxis stehende Lehrer von Realschulen und Gymnasien wollen ihren Kollegen Anregungen für eine Steigerung des Unterrichtserfolgs geben. Auch im Lehrerberuf wird heute mit dem Ende der Berufsausbildung kein Schlusspunkt gesetzt, „lebenslanges Lernen“ ist insbesondere für Lehrer eine Pflichtaufgabe. Dies zeigt sich auch bei einem Rundgang durch die begleitende Lehrbuch- und Lehrmittelausstellung: Selbst Lehrer, die erst vor wenigen Jahren ihre Berufslaufbahn begonnen haben, können sich über Schulbücher und Lernmittel informieren, die es während ihrer Ausbildungszeit noch nicht gegeben hat.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmälzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de